

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: 41 (1968)

Heft: 2

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AKTUALITÄTEN

HOHE ZEIT DER ORCHESTERKONZERTE

Die zweite Hälfte der winterlichen Konzertsaison geht neuen Höhepunkten entgegen. Die Sinfonieorchester der Schweizer Städte führen ihren Konzertzyklus zum Teil mit berühmten Gastdirigenten weiter, und das Orchestre de la Suisse romande, das am 21. Februar in *Genf* unter dem Meisterdirigenten Ernest Ansermet und mit dem Pianisten Robert Casadesu zu hören sein wird, erfüllt im Gesamtbereich der Westschweiz eine bedeutende kulturelle Aufgabe. Als hervorragendes Streicherensemble sind die Festival Strings Lucerne auch im Ausland bekannt geworden. Sie erscheinen am 19. Februar in *Bern* zu einem Gastkonzert. – Auch die Schweizer Reisen ausländischer Sinfonieorchester setzen im Februar nicht aus. Das Gürzenich-Orchester Köln musiziert am 15. Februar in *Basel*, am folgenden Abend in *Zürich* und am 17. Februar in

Genf, und es lässt auf Musik von Händel und Mozart (ein von J.-P. Rampal gespieltes Flötenkonzert) die Romantische Sinfonie von Anton Bruckner folgen. Was mag wohl der Name dieses ausgezeichneten Orchesters bedeuten? Nach dem mittelalterlichen Adelsgeschlecht Gürzenich war einst das städtische Tanzhaus in Köln benannt, als grösster Saalbau des Mittelalters ein Bauwerk monumentalen Bürgerstolzes. Der im Zweiten Weltkrieg ausgebrannte Saal der Konzerte ist durch einen modernen Grossraum ersetzt worden. In *Rorschach* konzertiert am 20. Februar das Bodensee-Sinfonieorchester, und zwar in dem prachtvollen Musiksaal des spätmittelalterlichen Klosters Marienberg, das heute als Lehrerseminar dient und als ein architektonisches Meisterwerk bewundert wird. Eine ausgedehnte Schweizer Reise unternimmt gegen das

Monatsende hin das von Kurt Redel geleitete und mit Solisten auftretende Pro-Arte-Orchester München. Seine Konzerte sind in *Genf* auf den 27. Februar, in *Zürich* auf den folgenden Abend, in *Lausanne* auf den 29. Februar und in *Yverdon* auf den 1. März angesetzt. Nicht vergessen seien die Konzerte des Strauss-Quartetts Essen (in *Schaffhausen* am 16. Februar) und des Quartetts des Mozarteums Salzburg (am 22. Februar in *Neuenburg*).

AUCH KAMMERMUSIKER MACHEN SCHWEIZER REISEN

Kaum je drängten sich auf einen einzigen Monat so viele Gastkonzerte von Kammermusikensembles aus dem Ausland zusammen wie gerade jetzt. Altberühmt ist das ungarische Végh-Quartett, das am 15. Februar in *Lausanne* und am 16. Februar in *Bern* spielt. In *Bern* konzertiert dann am 26. und 27. Februar auch das Janacek-Quartett aus Prag. Eine Konzertreise führt das Pariser Parrenin-Quartett am 12. Februar nach *St. Gallen* und am 14. Februar nach *Wetzikon* im Zürcher Oberland. In *St. Gallen* ist am 8. Februar auch das bekannte Trio di Trieste zu Gast; in *Bern* spielt am 11. Februar das Melos-Quartett Stuttgart und am 20. Februar das Reist-Quartett, das dann am 26. Februar auch in *Zürich* auftritt. Eine Sonderstellung nimmt das aus Bläsern bestehende Oktett der Berliner Philharmoniker ein. Es gibt Gastkonzerte am 24. Februar in *Genf* und am 26. Februar in *Basel*. Dieses Ensemble repräsentiert Bläsersolisten aus dem hervorragenden Orchester der Berliner Philharmonie.

RHÄTISCHE BAHN

Autozüge Thusis-Tiefencastel-Samedan-Thusis

Die Rhätische Bahn hat für die laufende Wintersaison einen neuen Autotransportdienst zwischen Thusis und Tiefencastel nach Samedan sowie von Samedan nach Thusis eingerichtet.

Bis 18. März 1968 verkehren täglich drei beschleunigt geführte Autozugspare auf der Albulalinie gemäss folgendem Fahrplan:

Thusis	ab	11.20	14.50	18.50
Tiefencastel	ab	11.40	14.55	19.00
Samedan	an	15.05	16.10	20.15
Samedan	ab	8.54	14.20	16.50
Thusis	an	10.52	15.45	18.10

Personenautomobile bis zu 8 Sitzplätzen können jeweils bis 10 Minuten vor Abfahrt des Autozuges verladen werden. Für die Reisenden führen die Züge einen Personenwagen mit.

Es bestehen besondere Beförderungspreise für Personenautomobile mit Fahrzeuglenker, Wohnwagen und Gepäckanhänger.

Flugblätter mit näheren Angaben sind bei allen Stationen der Rhätischen Bahn sowie über die RhB-Verwaltung in Chur, Tel. 081 22 25 55, erhältlich.

KLOSTERS UND FIESCH: BEGINN DER FRÜHLINGS-SKIHOCHTOURENWOCHEN

Die Bergsteigerschulen haben ihre Programme für die Skihochtourenwochen dieses Frühlings bereitgestellt, und sie wissen verlockende Tourenprojekte anzubieten. Sie machen aber auch darauf aufmerksam, dass man für solche Unternehmen zwar nicht notwendigerweise eine Skikanone sein, aber über eine gewisse skitechnische Grundlage (z. B. beidseitig absolut standsichere Beherrschung des Stemmchristiania) verfügen muss.

Die von Jack Neuhäusler geleitete Schweizer *Bergsteigerschule Silvretta* in *Klosters* beginnt ihr Frühlingsprogramm mit einer Woche (25. Februar bis 2. März) im Skitourengebiet Piz Beverin – «Genuss-Skitouren abseits von Skilift und Lärm», lesen wir in der Ankündigung –, wo vom Standort Mathon aus Skiwanderungen auf Zwölfhorn (2292 m), Piz Beverin (3002 m), Einshorn (2457 m) und Zweihorn (2602 m) vorgesehen sind. Eine zweite Woche vom 5. bis 9. März wird sich in den Skibergen des Livignotales abspielen, und die dritte Woche (10. bis 16. März) gilt den «schönsten Gletscherfahrten der blauen Silvretta».

Vom 10. bis 16. März unternimmt die vor wenigen Jahren vom Fiescher Bergführer und Skilehrer Sepp Volken gegründete und geleitete *Bergsteigerschule Fiesch* im Wallis ihre erste Skihochtourenwoche dieses Frühlings. Mit Standort Fiesch «bestreicht» sie die Berge rund um Fiesch: das Risihorn (2875 m), das Kummehorn (2754 m), das Eggishorn (2950 m), das Bettmerhorn (2870 m). Für mittlere und gute Skifahrer, sagt der Prospekt.

ST. MORITZ, DAVOS: ATTRAKTIVER PFERDESPORT AUF SCHNEE

Zwei Termine möge sich der Freund des winterlichen Pferdesports ins Notizbuch schreiben: Nachdem St. Moritz am 4. Februar zum ersten Renntag der Internationalen Pferderennen auf Schnee, die langjähriger Tradition gemäss auf dem dickgefrorenen St. Moritzersee vor sich zu gehen pflegen, gerufen hat, gelangen am 11. Februar die spannenden Konkurrenzen um die Preise des zweiten Renntages zum Austrag. In Davos aber geht es um die Bewährung der Concours-hippique-Reiter. An den drei ersten Wochenenden des März, vom 1. bis 5. März, kämpft die Reitere elite auf dem Playground der Natureisbahn um Rang und Sieg im Internationalen Concours hippique auf Schnee, der sich hier zum 14. Male abspielt.

DEM EISKUNSTFREUND INS NOTIZBUCH

Noch immer ist der Tisch für den Freund des Eiskunstlaufs reich gedeckt. Das Menü der Schaulaufen, der Eisfeste, Eisrevuen und so weiter, die sich stets einer repräsentablen Internationalität zu erfreuen pflegen, sei ihm hier chronologisch-tabellarisch (wenn auch nicht lückenlos) vorgelegt. Er hat die Wahl:

- 11. Februar: Schaulaufen in St. Moritz, Pontresina und Samedan; Eisrevue in Lenk i. S.
 - 14. Februar: Eisrevue in Arosa und Grindelwald
 - 16. Februar: Schaulaufen in Adelboden
 - 17. Februar: Schaulaufen in Crans und Montana
 - 18. Februar: Schaulaufen in Wengen und Zermatt
 - 20. Februar: Schaulaufen in Crans
 - 21. Februar: Eisfest in Arosa; Eisrevue in Flims Waldhaus
 - 22. Februar: Schaulaufen in St. Moritz; Eiskarneval in Grindelwald
 - 25. Februar: Schaulaufen in Pontresina
 - 28. Februar: Eisfest in Arosa
 - Ende Februar: Schaulaufen in Scuol-Tarasp-Vulpera
 - 5. März: Schaulaufen in Adelboden
 - 5. März: Schaulaufen in Davos
 - 6. März: Schaulaufen in Arosa
 - 7. und 19. März: Schaulaufen in St. Moritz
- Besonders im Auge behalten aber wird man die Tage vom 27. Februar bis 5. März, an denen in Genf die Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen ausgetragen werden.

DIE FEUERSCHLANGEN AN DEN BERGHÄNGEN

Es ist jeweils ein reizvolles Schauspiel, wenn in Winterkurorten die Ski-Elite in flammender Fackelabfahrt ihre lodernen Serpentina talwärts durch das Skigelände herunter zieht. Dieses Schauspiel gewährt der Waadtländer Wintersportplatz Villars-Chesières in repräsentativem skisportlichem Rahmen am 17. und 24. Februar, ferner am 20. Februar Flims Waldhaus, am 22. Februar der Walliser Kurort Verbier, am 25. Februar und 1. März Lenzerheide-Valbella und am 25. Februar und 9. März Pontresina. Skischausport in anderer Form bietet am 24. Februar der Oberengadiner Wintersportort Celerina mit seinem bereits zum 15. Mal über die Pisten gehenden kostümierten Skifahren und das berner-oberländische Adelboden mit einem Schaufahren der Skilehrer. Auf fast-nächtlichen Ton weiss übrigens auch Rigi Kaltbad seine wintersportlichen Veranstaltungen zu stimmen, wenn es am 22. Februar kostümierte Schlitten- und Skiabfahrten durchführt, und Lenzerheide-Valbella bereitet den Kindern am 19. Februar eine charmante Fastnacht auf dem Eise.



Start zu einer Fackelabfahrt in Pontresina.
Photo Flury

Départ pour une descente aux flambeaux à Pontresina.

WINTERSPORTZÜGE DER SBB

Rasch von den grösseren Städten in die Skigebiete. Jeden Sonntag bis Ende März 1968. Günstige Anschlüsse ab End- und Zwischenstationen nach einer grossen Zahl lohnender Ziele. Frühzeitige Ankunft am Morgen, Rückfahrt abends beim Einnachten.

Und natürlich: Sonntagsbillette einfach für retour sowie Familienvergünstigung!

TRAINS DE SPORTS D'HIVER CFF

Rapidement de la ville aux champs de neige! Tous les dimanches jusqu'à la fin mars 1968. Aux gares terminus ou intermédiaires, bonnes correspondances pour de nombreuses stations de sports d'hiver attrayantes. Possibilité d'arriver tôt le matin et de repartir à la nuit tombante.

Et naturellement... les billets du dimanche (retour gratuit) et les facilités pour la famille.

Innerschwyzer

Basel-Luzern-Gotthard

an Sonntagen bis 31. März 1968

Anschlüsse nach und von:

6 44	ab	Basel SBB	an	20 05	
6 55		Liestal	↑	19 55	
7 19		Olten	↑	19 50	
7 26		Zofingen	↑	19 22	
		Sursee	↑	19 06	
8 01	an	Luzern	ab	18 46	Brünig-Hasliberg, Klewenalp,
8 11	ab	Luzern	an	18 56	Engelberg, Wirzweli, Brisen, Melchsee-Frutt, Schönbüel
8 35	an	Arth-Goldau	↑	18 10	Rigi, Sattel, Einsiedeln
8 43		Schwyz		17 57	Stoos
		Flüelen		17 42	
9 26	↓	Göschenen		17 04	Andermatt
9 36	an	Airolo	ab	16 51	

IL GRISCHÜN

Basel-Chur (ohne Halt in Zürich)

an Sonntagen bis 31. März 1968

Anschlüsse nach und von:

5 05	ab	Basel SBB	an	21 25	
5 11		Pratteln	↑	21 15	
5 19		Rheinfelden	↑	21 06	
5 51		Brugg AG	↑	20 54	
6 01	↓	Baden	an	20 28	
7 31	an	Landquart	ab	18 50	Klosters, Davos
7 46	an	Chur	ab	18 36	Arosa, Flims, Lenzerheide

RÄTIER

Zürich-Chur

an Sonntagen bis 31. März 1968

Anschlüsse nach und von:

6 00	ab	Zürich HB	an	20 25	20 44
6 05	ab	Zürich Enge	an	20 19	
7 24	an	Landquart	ab	19 09	Klosters, Davos
7 37	an	Chur	ab	18 55	Arosa, Flims, Lenzerheide

Cristallina

Zürich-Gotthard

an Sonntagen bis 31. März 1968

Anschlüsse nach und von:

7 18	ab	Zürich HB	an	18 47	
7 25		Zürich Enge	↑	18 39	
7 48	↓	Zug	an	18 11	
8 49	an	Göschenen	ab	16 56	Andermatt, Nätschen-Oberalp, Hospental-Realp

TOGGENBURGER

Zürich-Winterthur-Nesslau-N.

an Sonntagen bis 31. März 1968

Anschlüsse nach und von:

7 19	ab	Zürich HB	an	19 01	
7 28		Zürich Oerlikon	↑	18 55	
7 35		Wallisellen	↑	18 48	
7 49	↓	Winterthur	an	18 34	
8 28	an	Wattwil	ab	17 45	
8 35		Ebnat-Kappel	↑	17 37	
8 45	↓	Krummenau	↑	17 29	
8 48	an	Nesslau-Neu St.J.	ab	17 22	Alt St. Johann, Unterwasser, Wildhaus, Rietbad

Oberländer

Bern-Interlaken/Zweismimmen

Hinfahrt an Samstagen und Sonntagen,

Rückfahrt an Sonntagen bis 31. März 1968

Anschlüsse nach und von:

8 00	ab	Bern	an	18 07	
8 22	↓	Thun	an	17 45	
8 55	an	Interlaken Ost	ab	17 07	Grindelwald, Lauterbrunnen, Wengen, Kleine Scheidegg, Mürren
9 12	an	Zweismimmen	ab	16 58	Lenk i.S., Saanenmöser, Gstaad

ETOILE DES NEIGES

Genève-Lausanne-Le Châble

les dimanches jusqu'au 31 mars 1968

Correspondances:

8 00	dp	Genève	ar	19 45	
8 35		Lausanne	ar	19 10	
8 52	ar	Montreux	dp	18 52	Château-d'Œx, Rougemont, Gstaad
9 05		Aigle	↑	18 40	Le Sépey, Les Diablerets, Pillon, Leysin, Morgins, Champéry
9 11		Bex		18 32	Barboleusaz, Villars, col de Bretaye
9 25	↓	Martigny		18 18	Les Marécottes, Chamonix, Bourg-St.-Bernard
9 58	ar	Le Châble	dp	17 42	Verbier

TRENI SPORTIVI INVERNALI DELLE FFS

Rapidamente dai centri urbani ai campi di sci! Ogni domenica sino a fine marzo 1968. Buone coincidenze dalle stazioni terminali e intermedie, con località climatiche e sportive. Arrivo in mattinata; partenza al crepuscolo. E, naturalmente, biglietti domenicali (ritorno gratuito), nonchè facilitazioni per famiglie.

FRECCIA BIANCA

Chiasso-Lugano-S. Gottardo

le domeniche fino al 31 marzo 1968

Corrispondenze:

7 31	pt	Chiasso	ar	19 55	
7 39		Mendrisio	↑	19 45	
7 57		Lugano	↑	19 25	
8 26		Bellinzona	↑	18 51	
8 41	↓	Biasca	ar	18 36	
9 04	ar	Faido	pt	18 12	Cari
9 26	↓	Airolo	↑	17 55	
9 40	ar	Göschenen	pt	17 42	Andermatt

Kandersteg im Berner Oberland wird bald auch eine neue Kunsteisbahn besitzen. Der Weg ist freigegeben, die Bürgerschaft der Gemeinde hat jüngst den erforderlichen Gemeindebeitrag an die Erstellung der Anlage und die jährliche Zuwendung an die Betriebsführung bewilligt. – Die Stadt Zug hat nach einjähriger Bauzeit ihre neue Kunsteisbahn kürzlich eröffnen können. Sie umfasst ein Eishockeyfeld mit Tribüne für 5000 Sitz- und Stehplätze, ein allgemeines Eisfeld und eine Curlingbahn mit einer gesamten Eisfläche von 4912 Quadratmetern. Die Nachbargemeinden Baar, Cham und Steinhausen sind an dieser Errungenschaft beteiligt. – Neues ist auch von der Kunsteisbahn Lerchenfeld in St. Gallen zu melden. Die Erstellung einer prächtigen Curlinghalle hat es ermöglicht, die bisher für Spielfelder belegten Eisflächen von 700 Quadratmetern für das allgemeine Eislaufen freizugeben.

BADEN, RAPPERSWIL, KLINGNAU: HALLENBADPROJEKTE

In der aargauischen Bäderstadt Baden sind Wünsche nach Erstellung eines Hallenschwimmbades laut geworden. Man denkt an ein Bassin von 50 Metern Länge. Bis zur Verwirklichung sind aber noch einige Hürden zu überspringen. Nebenbei: Auch der Neubau der Trinkhalle und die Errichtung eines kurörtlichen Zentrums in den Bädern steht in diesem Zusammenhang auf dem von der Einwohnergemeinde bereits gutgeheissenen Wunschzettel der Badener. – Nach Hallenbad gelüftet es auch die Rapperswiler. Eine von der Verkehrsdirektion geleitete Interessengemeinschaft ist daran, das Projekt nach allen Aspekten zu durchleuchten und namentlich auch abzuklären, ob und wie sich dieses Hallenbad Rapperswil-Jona mit dem vorgesehenen Saalbau am Stadthofplatz koordinieren liesse. Das aargauische Städtchen Klingnau darf sich einer Pionierleistung rühmen: Als erste Gemeinde des Kantons hat es den Bau eines Schwimmbades mit Kleinschwimmhalle beschlossen.

Die am 30. November 1967 in Zürich ermittelten Preisgewinner der 5. ZIEHUNG DES GROSSEN FERIENKALENDER-WETTBEWERBES DER SCHWEIZERISCHEN VERKEHRSZENTRALE

Gewinner des Hauptpreises «Ferien in der Schweiz»: *Alois Lustenberger, Luzern*

Liste des gagnants désignés le 30 novembre 1967 à Zurich par le 5^e TIRAGE AU SORT DU CONCOURS DU GRAND CALENDRIER DES VACANCES DE L'OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME
Gagnant du prix «Vacances en Suisse»: *Alois Lustenberger, Lucerne*

20 Buchgewinne:

Ernst Schmid, Zürich 4
Ruth Bähler-Leuzinger, Glarus
Margrit Nötter-Schmid, Zuoz
Gottard Frick-Azam, Aesch BL
Erwin Müller, Trimbach
Mme Christiane Pellarin, Chêne-Bourg
Franz Muff, Luzern
Carmen Cappello, Massagno
Heidi Roth, Zürich
Emma Jedele, Bürglen TG

50 Revue-Preise:

Marcel Calame, Zollikofen
Arch. Lidia Fiori, Vico Morcote
Vreny Grüter, Adelboden
Josef Rüttimann, Luzern
Franco Gregori, Glattdbrugg
Verena Lanz, Zürich
Annette Bauer, Meggen
Frau Louise Clerc, Basel
Hans Rathgeb, Zürich
Ulrich Steiger, Oberrieden
Caroline Minelli, Männedorf
Loni Hettlinger-Weber, Kollbrunn
Frau Trudy Breisacher, Zürich
Rose Gerber, Bern
Kurt Biedermann, Neuhausen
Frau Sofie Messmer, Zürich
Theres Hürlimann, St. Gallen
Peter Merz, Visp
F. Kupferschmid, Davos Platz
Armin Mock, Winterthur
Marianne Gasser, Lungern
Eva Steck, Lausanne
Annelies Wechsler, Hofstatt
Elsbeth Zährler, Maw
Frau Rita Berchtold, Bern

Robert Steffen, Bern
Auguste Andrey, Fribourg
Margrith Schneider, Liebefeld
Yvonne Huber, Zürich
Fritz Berndt, Zürich
Lydia Burgäzsi, Zürich
Elsy Boner, Malans
Veronika Hauser, Stäfa
Josef Weber-Frank, Buochs
Fritz Werren, Kirchberg

Ernst Leu, Neuhausen
Walter Hammel, Zürich
Agnes Breitenmoser, Horw
Franz Xaver Gräniger, Perlen
Elsa Schmid, Mülenen
Hansueli Kupferschmid, Neuenburg
Christian Bachmann, Lotzwil
Doris Jaermann-Riedel, Zürich
Josef Roiss, Basel
Zoé Prelaz, Vernier
Barbara Bühler, Basel
Margrit Zingg, Zürich
Frau Erika Fischer, Männedorf
Ernst Brenner, Rheinau
Hans Häsl, Zürich
Regula Bucher, Littau
Ingeborg Oberberger, Baar
Heinz Jecklin, Bassersdorf
Frau Heidi Maey, Feldmeilen
Rudolf Kessler, Zürich
Jos. Gress, Basel
Eliane Coquoz, Ballens
Otto Melzer, Biel
Aline Zweifel, Luzern
Margrit Morf, Zollikon

Das Walliser Dorf Ovronnaz, ein seit einigen Jahren immer beliebter gewordener Wintersportplatz, über Martigny auf einer Höhe von gegen 1400 Metern gelegen, hat es unternommen, seinen Wintersportbetrieb zu rationalisieren. Die vier Skilifte und der Sessellift des Ortes haben sich zu einer einzigen Gesellschaft zusammengeschlossen. Dadurch ermöglicht sich die Herausgabe von Billets und Abonnements, die für alle Lifte gültig sind. Ausserdem ist nun auch die Pflege der Pisten vereinfacht worden, indem sie mittels moderner technischer Apparate gemeinsam besorgt wird.

AROLLA, EIN NEUER WALLISER WINTERKURORT

Das zuoberst in einem Seitental des Val d'Hérens, auf nahezu 2000 Metern Höhe prachtvoll gelegene Arolla war bis jetzt lediglich als Sommerkurort bekannt. Wintergäste gab es dort kaum. Nun hat es sich auch dem Wintersport geöffnet. Die Regierung des Kantons Wallis verpflichtete sich, die Strasse im Winter offenzuhalten. Skilifte wurden erstellt, und die Hotels sind in dieser Wintersaison erstmals durchgehend geöffnet.

PONTRESINA: STRASSEN SOLLEN PARKIERUNGSFREI WERDEN

Der Gast des Oberengadiner Kur- und Sportortes Pontresina weiss um die Beanspruchung der längs durch das ganze Dorf sich hinziehenden Strasse – eine Beanspruchung, die durch parkierende Autos nur um so empfindlicher fühlbar und gefahrbringend wird. Um die Sicherheit der Fussgänger und eine flüssige Verkehrsabwicklung zu gewährleisten, sollen künftig die Innerortstrassen von parkierenden Fahrzeugen freigehalten werden. Dies lässt sich ermöglichen, wenn auf dem zentral gelegenen Areal im Dorfkern, auf dem die ehemalige englische Kirche steht und das nun in den Besitz der Gemeinde übergeht, unterirdische Parkierungsmöglichkeiten geschaffen und ausserdem auf dem Parkhausdach Annexanlagen gebaut werden können.

Die am 22. Dezember 1967 in Grindelwald ermittelten Preisgewinner der 4. ZIEHUNG DES GROSSEN FERIENKALENDER-WETTBEWERBES DER SCHWEIZERISCHEN VERKEHRSZENTRALE

Gewinner des Hauptpreises «Ferien in der Schweiz»: *Fridy Hüsl, St. Gallen*

Liste des gagnants désignés le 22 décembre 1967 à Grindelwald par le 4^e TIRAGE AU SORT DU CONCOURS DU GRAND CALENDRIER DES VACANCES DE L'OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME
Gagnant du prix «Vacances en Suisse»: *Fridy Hüsl, St-Gall*

20 Buchgewinne:

Willi Meier, Chur
Rosmarie Luck, Jenaz
Suzanne Widmer, Zürich
Karl Hettlinger, Winterthur
Omar Schreiber, Thalwil
Verena Chochola, Zürich
Fritz Glättli, Unterägeri
Alois Lustenberger, Luzern
Hansjörg Bürgin, Mürchenstein
R. Brosy-Hasler, Oberriet

50 Revue-Preise:

Walter Lüscher, Zofingen
Hedwig Tobler, Lausanne
Jakob Intlekofer, Luzern
Mme A. Huguelit-Perler, Zürich
Frieda Hüsl, Niederuzwil
Hans Hofer, Muri
Michèle Dosch, Bern
Walter Schaad-Meyer, Leysin-Village
Edoardo Guglielmetti, Zürich
Antoinette Martin, Bienne
Hans-Peter Blau, Liebefeld
Frl. Gilberte Verlinden, Zürich
Rosemarie Munz, Adliswil
Jakob Meier-Gebert, Chur
Pierre Schori, Lausanne
Peter Brandenberger, Zürich
Bernhard Radanowicz, Birsfelden
Frau Hedwig Donatsch-Wilhelm, St. Moritz
Katharina Hofmann, Bern
Frau Ilse Scherz, Meilen
J. A. Erismann, Zürich
Walter Bürlimann, Baden
Marianne-Jeanette Marik, Zürich
Frau Evi Dreifuss, Zürich
Erika Stimmer, Kloten

Elfriede Egloff, Küsnacht
Johanna Morel, Zürich
Sophie Schärli, Lenzburg
Aida Baumgartner, Basel
Angelo Cattaneo, Giubiasco-Pedevilla
Mme Jacqueline Laurent, Lausanne
Josef Wyss, Baar
Josef Dängeli, Winterthur
Anton Bouer sen., Malans
Nelly Eugster, Winterthur

Alfred Schwarber, Zollikon
Beni Helfenberger, Büsach
Ursula Heer, Schaffhausen
Peter Hug, Bern
Gertrud Scholl, Dachsen ZH
Monika Müller-Zaugg, Emmenbrücke
Fritz Feller, Worb BE
Frau Josy Holzmann-Kuster, Willisau LU
Rosa Zimmermann, Oftringen
Gerhard Schnurrenberger, Gossau ZH
Hildegard Ehrsam-Ott, Delémont
Ed. Spillmann-Keller, Stäfa
Bruno Rindlisbacher, Biel
Mme Denise Piguet, Lausanne
Hans Siegrist, Zürich
Roland Freitag, Kloten
Beat von Kaenel, Spiez
Walter Grossenbacher, Basel
Alice Angst, Bichwil
Willi Bühler, Schaffhausen
Werner Scheidegger, Wyssachen
Marlene Stark, Zürich
Hans Frei, Zollikon
Claire-Lyise Borel, Carouge GE
Franz Hofstetter, Biel